

**BI4BI – Bürgerinitiative für Böhl-Iggelheim  
Für Vereinbarkeit von Umwelt, Natur und Mobilität**

Böhl-Iggelheim. 19.03.2020

Pressemitteilung der BI4BI zum Artikel „**Christ will nicht bis Weihnachten warten**“ erschienen in der Rheinpfalz, Ludwigshafener Rundschau am 16.03.2020.

Seit Jahren blockieren Bürgermeister Peter Christ und die Mehrheitsfraktionen von CDU und FWG im Gemeinderat der Gemeinde Böhl-Iggelheim die Entlastung der Anwohnerinnen und Anwohner in der Eisenbahnstraße, Langgasse und Haßlocher Straße.

Anstatt sich für sofort greifende verkehrsberuhigende Maßnahmen wie zum Beispiel ein LWK-Durchfahrverbot, weitere Querungshilfen und eine Vorrangschaltung für Fußgänger an der Ampelkreuzung am alten Rathaus einzusetzen, streuen sie mit der geplanten Umgehungsstraße den Anwohnerinnen und Anwohnern in der Eisenbahnstraße, Langgasse und Haßlocher Straße Sand in die Augen.

Dass Bürgermeister Peter Christ bei den Anwohnerinnen und Anwohnern damit Beifall bekommt, ist mehr als verständlich, leiden sie doch seit Jahrzehnten unter einer immensen Belastung durch Lärm und Staub, verursacht durch viel zu viel Verkehr.

Die geplante Umgehungsstraße passt aber nicht mehr in unsere Zeit, in der es gilt, mit unseren Ressourcen sparsam und nachhaltig umzugehen. Der enorme Landschaftsverbrauch rund ums Dorf ist unseres Erachtens nicht zu rechtfertigen, zumal ein Großteil des Verkehrs in den genannten Straßen Quell- und Zielverkehr ist und eine Umgehung deshalb nicht viel Entlastung bringt.

Ein LKW-Durchfahrtsverbot, konsequente Kontrollen von Tempo 30 sowie der Ausbau von Wirtschaftswegen wie die Traktorumfahrung beim „Pfalzmarktweg“ wären Maßnahmen, die es ermöglichen würden, den Anwohnern zeitnah ein großes Stück mehr an Lebensqualität zu ermöglichen.